

EDITORIAL



Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Herausgeberkreis von ProAlter

Liebe Leserinnen und Leser,

steigen wir direkt in die Thematik der vorliegenden Schwerpunktsetzung von ProAlter ein: Rehabilitation in der Langzeitpflege – eine absolute humane, fachliche und gesellschaftliche Notwendigkeit!

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten. Wir können die wachsende Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen mehr oder weniger „rein“ pflegerisch versorgen oder diese Personengruppe – und dies ist das eigentliche Proprium fachlich ambitionierter Pflege – aktivierend-therapeutisch begleiten (auch in multiprofessioneller Kooperation mit der Medizin und den anderen Fachberufen) – und zwar bis ans Lebensende. Aber das setzt voraus, dass wir die absurde Logik „Reha vor Pflege“, die noch aus der Reichsversicherungsordnung stammt, aufgeben und die Ressourcen sowie Potenziale alter, gebrechlicher und multimorbider Menschen stärker in den Blick nehmen.

Im Lichte dieser Grundsatzentscheidung muss auf gerontologische Befunde aus den späten 1980er-Jahren verwiesen werden, die zu einem

nüchternen Ergebnis geführt hatten: Eine Gruppe von älteren Patientinnen und Patienten, die im Krankenhaus behandelt wurden (und die alle einen vergleichbaren Gesundheitsstatus aufwiesen), wurde im Hinblick auf die weitere Behandlung wie folgt differenziert: Die erste Gruppe wurde in Rehabilitationskliniken, eine zweite nach Hause und eine dritte in Pflegeheime verlegt. Die zuletzt genannte Gruppe hatte die höchste Mortalitätsrate. Als Grund wurde u.a. diskutiert, dass das Abschiednehmen bei nicht wenigen Betroffenen bereits im Krankenhaus beginnt – und zwar bei der Information der Ärztin bzw. des Arztes zur Notwendigkeit eines Pflegeheimaufenthalts.

Dass es auch anders geht, darüber berichtet dieses Schwerpunkttheft von ProAlter und möchte damit Impulse für eine Fachdiskussion geben. Dabei geht es nicht um eine Konkurrenz zu den etablierten Rehaangeboten, vielmehr um ein Miteinander – im Interesse der alten Menschen!

**Ihr Hermann Brandenburg,
Herausgeberkreis von ProAlter**